

SIE

1er

ICR
Glad

DE SCH DA

GETTY IMAGES

Sie können einen lebendigen Glauben haben

In einer Zeit, in der sich die Probleme in der Welt verschärfen, ist eine Charaktereigenschaft, die Sie am meisten brauchen, lebendiger Glaube. Erfahren Sie, was Glaube wirklich ist, woher er kommt, wie Sie ihn erhalten und wie er Ihr Leben verändern wird.

- Gerald Flurry
- [06.01.2023](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Die ganze Welt zittert jetzt vor Erschütterungen, mit allen möglichen ernststen Problemen in dieser Welt, und viele Führer sehen das selbst. Und wenn Sie genau hinsehen, werden Sie erkennen, dass all dies eine Warnung ist, dass die Wiederkunft Jesu Christi unmittelbar bevorsteht! Sie ist sehr, sehr nahe.

Und Christus sprach sogar über diese Zeit und über Seine Wiederkunft, und Er stellte die Frage: „Nun, wenn der Menschensohn kommt, wird Er Glauben auf der Erde finden?“ Wird Er Glauben auf der Erde finden? Nun, Er spricht über diese Generation, in der Sie und ich leben, und Er sagt, dass es fast keinen Glauben gibt! Schließlich können Menschen ohne Glauben nicht einmal gerettet werden, wie viele Menschen wissen also wirklich, was Glaube ist? Und wir müssen es dringend wissen, wenn wir um unser geistliches Leben besorgt sind, aber geistlich und physisch ist das alles eine schreckliche Krise, und Christus Selbst ist besorgt um den Glauben, der da sein wird, wenn Er wiederkommt! Und noch einmal: Wir werden durch den Glauben gerettet.

Wie wichtig ist das, und es scheint mir – wenn man es geistig betrachtet – könnte man nicht viele größere Katastrophen als diese finden. Einmangel an geistlichem Glauben! Und doch sprach Christus von Freude und Frieden. Und in der Zukunft wird die Welt davon erfüllt sein, aber wir müssen uns heute der Realität stellen. Wir müssen uns ihr stellen. Und Christus inspirierte die Apostel und andere, dieses Thema zu diskutieren und über lebendigen Glauben und toten Glauben zu sprechen. Aber was ist Glaube?

Schauen wir uns das Kapitel 11 des Hebräerbriefs an. (1) „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Der Glaube ist der Beweis für das, was wir nicht sehen; er geht dem voraus, worum wir bitten. Und wenn Sie sagen: „Nun, Gott antwortet mir wohl nicht, weil ich sehe, dass es nicht da ist, oder ich fühle einfach nicht, dass Er mich heilt.“

Aber dieser Glaube hat nichts mit den fünf Sinnen zu tun, absolut nichts! Und wie viele Menschen wissen das? Wir sprechen über etwas, das sehr geistlich ist, und das ist unser Beweis! Und wir fahren fort, Gottes Wort zu glauben, bis Er uns antwortet, und wir legen es einfach in Seine Hände! Aber es geht darum, dem Wort Gottes zu glauben; das ist es, worum es geht.

Jesus Christus heilte immer wieder Kranke, aber Er musste mit vielen von ihnen darüber reden, da sie dachten, sie müssten sehen, dass sie geheilt sind, oder fühlen, dass sie geheilt sind, oder hören, dass sie geheilt sind, und Er sagt: „Nein, nein, damit hat es nichts zu tun. Es geht um den Glauben, der Sie rettet und Sie in das Reich Gottes bringt.“ Das ist es, worüber Er spricht, aber nicht die fünf Sinne. Sie haben nichts mit dem Glauben zu tun.

Was sollen wir also mit all dem anfangen? Wir wissen, dass Gott sagt, dass es Sein Wille ist, uns zu heilen und unsere Gebete zu erhören, und das tut Er auch immer wieder! Viele biblische Verheißungen sagen uns das. Aber noch einmal: Diese fünf Sinne haben nichts mit dem Glauben zu tun.

Beachten Sie, was Herbert Armstrong in seiner Broschüre Was ist Glaube? sagte: „Der Glaube ist jener Teil der Handlung, den Sie erbringen müssen, bis Gott Sie heilt – bis Sie sehen und fühlen können, dass Sie geheilt sind.“ Mit anderen Worten: Ja, wenn Er Sie geheilt hat, dann können Sie es natürlich sehen und fühlen, aber Sie können das nicht benutzen, um festzustellen, ob Gott Sie heilt oder nicht. Das können Sie nicht tun.

Glaube ist einfach das Vertrauen auf Gottes Wort. Nun, das ist ziemlich einfach. Sie verlassen sich einfach auf Gottes Wort, dieses Buch. Sie verlassen sich einfach darauf. Sie glauben Gott! Christus sagte, wir sollen nach jedem Wort Gottes leben, das Gott verkündet, nach jedem einzelnen Wort! Das ist das Alte und das Neue Testament. Und Er sagt, Er wird Ihnen alles geben, was Ihr braucht, und Er kann nicht lügen. Er hat es versprochen! Er tut immer, was Er sagt, immer! Und Sie können das beweisen, direkt aus Ihrer Bibel.

Aber auch hier wissen wir, dass es viele Stellen gibt, die von Seinem Willen sprechen, aber wir müssen die Bibel studieren und sie kennen lernen, um zu verstehen, was Sein Wille ist. Die Bibel erklärt das in vielen Versen.

Beachten Sie Jakobus 1, Verse 2 und 3: „Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt, (3) und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt.“ Das bedeutet „Standhaftigkeit“. In der Luther-Übersetzung heißt es „Geduld“, das brauchen wir auch, aber wir brauchen „Durchhaltevermögen“. Wir müssen Gott weiterhin vertrauen, auch wenn Er uns nicht geantwortet hat. Und Er sagt uns nie, wann und wie Er uns antworten wird. Wir wissen also nicht, wann, wir wissen nicht, wie. Aber hier sagt Er, dass wir Durchhaltevermögen haben müssen. Wir müssen unerschütterlich sein. Wir müssen geduldig sein.

Denken Sie also darüber nach. Er spricht über eine ernste Prüfung und Freude zur gleichen Zeit. Und Er sagt, dass wir aus diesen Prüfungen Freude schöpfen können! Es ist eine wunderbare Sache, dass diese Prüfungen, die Gott uns gibt, aus Seiner Liebe heraus geschehen und dass Er versucht, uns zu formen und nach Seinem eigenen Charakter zu formen. Er sagt also, dass diese Prüfungen wertvoller als Gold sind. Wertvoller als Gold! Und das ist etwas zum Nachdenken.

In Vers 5 von Jakobus 1 heißt es: „Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden.“ Er wird euch Weisheit geben. Herbert Armstrong dachte einmal, dass das größte Problem der Kirche der Mangel an Weisheit sei. Ohne Weisheit machen wir schreckliche Fehler, und doch ist Gott geradezu begierig, sie uns zu geben! Ich meinechte Weisheit, mit der man mit allem in dieser Welt umgehen kann! Das ist wichtig.

Vers 6: „Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgepeitscht wird. (7) Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde.“

Nun, das sind starke Worte! Er sagt: „Ich will nichts von wankelmütigen Glauben wissen!“ Das wird uns davon abhalten, geheilt zu werden oder unsere Gebete erhört zu bekommen! Gott hat eine starke Abneigung gegen diesen wankelmütigen Glauben.

Und jetzt sieht man wieder, dass Er die Erstlinge – die Menschen, die aus dieser Welt kommen, bevor Jesus Christus hierher kommt – dazu beruft, die ganze Welt zu lehren und das ganze Universum zu verschönern! Wir müssen also Weisheit haben, und wir müssen wirklich noch viel mehr als das haben.

In Vers 8 heißt es: „Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.“ Er ist einfach unbeständig, weil eschwankt und keinen Glauben an Gott hat! Oder es ist ein toter Glaube, es ist kein lebendiger Glaube.

In Vers 22 heißt es: „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Denkt darüber nach! Nun, wenn ihr das Wort Gottes hört und es nicht tut, nun, dann sagt Er, dass Ihr euch selbst betrügt. Täuschen Sie sich nicht selbst! Der Glaube allein ist nicht genug. Wenn das alles ist, was wir haben, dann haben wir einen toten Glauben.

Aber sehen wir uns an, was Jakobus dazu zu sagen hat, denn das ist entscheidend für unser Verständnis. Wir dürfen uns nicht selbst betrügen, sonst werden wir in eine echte geistliche Katastrophe geraten!

Hier sind einige Werke, die Sie verwenden könnten, Vers 27: „Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.“ Reiner Gottesdienst ist einfach hinauszugehen und die Waisen und Witwen besuchen und sich unbefleckt von dieser Welt halten.

Beachten Sie Kapitel 2 und Vers 14: „Was hilft's, Brüder und Schwestern, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann denn der Glaube ihn selig machen? (15) Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung (16) und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das? (17) So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.“ Der Glaube ohne Werke ist tot. Sehen Sie, der Glaube, wenn er keine Werke hat, ist einfach tot. Wir müssen Werke haben, und das wichtigste Werk von allen ist, das Werk Gottes heute zu tun, um Seine Botschaft in die Welt hinauszutragen als ein Zeugnis! Das ist es, wozu Gottes Volk hier ist, und was wir tun sollten.

Er sagt hier, wenn Sie einen geistlichen Bruder oder eine geistliche Schwester haben und sie etwas brauchen, und sie brauchen wirklich Hilfe – ich spreche von Ihrer eigenen geistlichen Familie –, dann helfen Sie ihnen, helfen Sie ihnen auf jeden Fall, und sagen Sie nicht einfach: „Nun, ich werde für dich beten, und Sie werden wieder Okay sein.“ Nun, das ist kein Glaube mit Werken; das ist ein toter Glaube. Und das ist eine Katastrophe, geistlich gesehen. Deshalb müssen wir uns darüber Gedanken machen.

Gott möchte, dass wir Freude und Glück haben! Und Freude entsteht, wenn wir mit lebendigem Glauben erfüllt sind. Sie können lebendigen Glauben aufbauen. Sie können das tun, und ich kann das tun, und Gott erwartet, dass wir es tun.

Aber wir müssen zuerst das Werk vollbringen. Wir müssen die Botschaft Gottes in dieser sterbenden Welt verbreiten. Diese Welt wird sterben, wenn sie nicht umkehrt!

Vers 18: „Aber es könnte jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken. (19) Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht daran; die Teufel glauben's auch und zittern. (20) Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?“ Man kann nicht einfach sagen: „Nun, ich glaube, dass es einen Gott gibt“, und Jakobus sagt: „Nun, der Teufel glaubt das und zittert vor Gottes Wort, weil er weiß, wie mächtig Gott ist und wie rechtschaffen Er ist!“

Aber der Glaube ist ein Geschenk von Gott. Er ist ein Geschenk von Gott! Wir können ihn nicht selbst erzeugen, Gott muss ihn uns geben. Und wir müssen hinausgehen und Glauben mit Werken haben, damit Er uns diese Gabe gibt, oder auf jeden Fall alles tun, was wir können, um das zu tun. Wenn wir getauft sind und Gottes Heiligen Geist empfangen, gibt Gott uns diese Gabe des Glaubens.

Wenn man sich also anschaut, was Gott geistlich sagt, dann kann ein toter Glaube keine Seele retten. Das ist entscheidend, wenn man bedenkt, wie viele Menschen nicht einmal wissen, was Glaube ist. Und sie wissen ganz sicher nicht, welche Art von Glauben für die Errettung erforderlich ist. Darum geht es in Teil zwei dieser Broschüre Was ist Glaube? Sie müssen also diese Broschüre anfordern, wenn Sie sie noch nicht haben.

Aber Jakobus zeigte seinen Glauben durch seine Werke. Er zeigte seinen Glauben auf diese Weise. Und er wurde schwer verfolgt, weil er die Botschaft Gottes in die Welt hinausbrachte, und er wurde 62 n. Chr. gemartert. Sie töteten ihn, weil er das lehrte, worüber ich heute zu Ihnen spreche. Sie haben ihn gemartert.

Noch einmal: Gott sagt, wenn Sie dieses Werk für Gott tun, bevor Jesus Christus kommt, wird Er Sie mit Ihm auf Davids Thron sitzen lassen und die ganze Welt lehren, und dann wird Er diese Botschaft in das Universum hinaustragen und das gesamte Universum verschönern und aufbauen, mit allem, was das bedeutet.

Wir haben einen Abschnitt in unsere Broschüre Abermals Weissagen, die ich geschrieben habe, und ich sage Ihnen, dass Sie sehen müssen, was wir glauben, was in diesem Universum geschehen wird, und was geschehen wird, nachdem alles auf dieser Erde geistig ist. Dann geht es weiter ins Universum! Und das ist sozusagen der Anfang. So großartig ist diese Zukunft! Wir werden Könige und Priester sein. Wir sind bereits Könige und Priester im Embryo, sagt Gott (Offenbarung 1 und Vers 6). Wir sind bereits Könige und Priester, wenn wir das tun! Wenn das der Fall ist, sind wir Gottes Könige.

Aber Sie müssen Gott gehorchen, und Sie können nicht wie Luzifer sein, der sich gegen Gott aufgelehnt hat und immer noch gegen Ihn rebelliert.

In Vers 21 heißt es: „Ist nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? (22) Da siehst du, dass der Glaube zusammengewirkt hat mit seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden.“ Er war bereit, seinen Sohn zu opfern, weil Gott es ihm befohlen hatte. Er wusste, dass es für Isaak große Verheißungen gab, und er wusste, dass er aufgeweckt werden würde. Aber trotzdem glaubte er Gott! Und wenn Gott sagte: „Tu es!“, dann war er bereit, es zu tun. Aber natürlich hielt Gott ihn auf, bevor er es tat. Aber trotzdem, in seinem Kopf, war sein Sohn tot! Was für ein Glaube das ist! Kein Wunder, dass er „der Vater der Gläubigen“ genannt wird.

Vers 23: „So ist die Schrift erfüllt, die da spricht: ‚Abraham hat Gott geglaubt‘“, erglaubte Gott! Er glaubte diesem Buch! Und er glaubte, was Gott sagte! Und dieses Buch ist natürlich von Gott inspiriert! Aber er „hat Gott geglaubt und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden“, und er wurde ‚ein Freund Gottes‘ genannt. (24) So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein.“ Das ist richtig! Man muss mehr haben als nur den Glauben!

Lassen Sie mich hier ein Zitat aus der Broschüre Was ist Glaube? vorlesen: „So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein“, das ist Jakobus 2, Verse 23 und 24. „Werden wir demnach durch Werke und nicht durch den Glauben gerettet? Nein, keinesfalls! Gerettet werden wir durch den Glauben! Doch der Glaube wirkt mit unseren Werken zusammen und durch die Werke wird unser Glaube vollkommen gemacht. Das ist lebendiger Glaube!“ Durch unsere Werke wird unser Glaube vollkommen! Das ist lebendiger Glaube, lebendiger Glaube, den wir alle so dringend brauchen!

Denken Sie nur an den Glauben, den Abraham hatte, um das alles zu tun! Das ist ein gutes Beispiel für uns alle!

Vers 25: „Desgleichen die Hure Rahab: Ist sie nicht durch Werke gerecht geworden, als sie die Boten aufnahm und sie auf einem andern Weg hinausließ?“ Das sind Werke. Vers 26: „Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.“ Sehen Sie? Gott zeigt uns, wie wir einen lebendigen Glauben haben können! Lebendiger Glaube! Er will uns mit Freude und Frieden und Wohlstand erfüllen. Er sagt: „Ich wünsche euch vor allem, dass es euch gut geht und ihr gesund seid!“ Wenn wir einen lebendigen Glauben haben, dann wird es auch so sein.

Wenn jemand normalerweise zum Prediger kommt, sehen wir das immer wieder, und Herr Armstrong hatte ein Beispiel von zwei Männern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in seinem Predigtendienst zu ihm kamen, und dieser eine Mann sagte: „Ich bin zu Ihnen gekommen, um Sie zu bitten, wieder für mich zu beten. Ich kann einfach nicht verstehen, warum ich nicht geheilt wurde,“ nachdem er gesalbt worden war. Und Herr Armstrong sagte: „Oh, Sie meinen, Sie wurden nicht geheilt?“ Und er sagte: „Nun, woher wissen Sie das? Woher wissen Sie, dass Sie nicht geheilt worden sind?“ Er sagte: „Nun, ich habe immer noch diese Nervosität, ich fühle sie immer noch.“ Und Herr Armstrong sagte: „Nun, das ist Ihr Problem.“ Nun ja, natürlich. Nochmals, das Gefühl hat nichts mit dem Glauben zu tun. Das ist es, was wir verstehen müssen. Wir müssen einfach erkennen, dass die Sinne nichts damit zu tun haben, wenn man von Glauben spricht!

Gottes Wille ist es, Sie zu heilen. Es gibt viele Stellen in der Bibel, die Ihnen das sagen, und Gott hat auch versprochen, alle Bedürfnisse, die Sie haben, zu erfüllen.

Gehen wir noch einmal zurück zu Hebräer 11 und Vers 1: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Er ist geistig! Man kann es nicht sehen! Er hat nichts mit den fünf Sinnen zu tun, aber das ist fast immer das, womit die Menschen Probleme haben, wenn sie nicht wirklich an diesem lebendigen Glauben interessiert sind. Wir müssen einen lebendigen Glauben haben!

Und Gott sagt, wenn Sie schwanken, wird Er damit nichts zu tun haben! Sie müssen festbort stehen, und wenn Sie wieder einmal auf die Idee kommen, sich an den fünf Sinnen zu orientieren, dann gehen Sie in die Irre und verlieren Ihren lebendigen Glauben, wenn Sie das tun. Das ist es, was Gott uns sagt!

Herr Armstrong schrieb: „Anstatt Gottes Beweisen zu glauben – was Glaube ist und was sie sicherlich nicht fühlten oder sahen – konnten sie einfach nicht an den physischen Beweisen des menschlichen Fleisches und den Sinnen des Fühlens und Sehens zweifeln. Was sie fühlten und sahen, überzeugte sie daher, dass sie nicht geheilt waren.“

Schauen Sie sich nun Jakobus 5 und Vers 13 an. „Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. (14) Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. (15) Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.“ Diese Heilung ist ein Typus für die Auferstehung selbst. Er sagte, „Ich werde ihn auferwecken.“ Das ist es, was es auch bedeutet. Manchmal wartet Er bis zur Auferstehung, um uns dann zu heilen. Offensichtlich sterben manche Menschen mit ernststen Problemen; das ist in Ordnung. Gott wird uns trotzdem heilen! Das ist wiederum die Realität, der wir hier geistlich gegenüberstehen.

Aber wir müssen in der Bibel nachforschen und sehen, was Gottes Wille ist. Und wie Herr Armstrong schrieb, hatte er wirklich Angst, seinen Glauben aufzubauen, und er konnte sich nie entspannen. Er fühlte sich einfach unbehaglich, und schließlich kam er an den Punkt, an dem er sich einfach entspannte und wusste, dass Gott erfüllen würde, was Er gesagt hatte! Er wusste es! Und er entspannte sich und hatte ein viel friedlicheres und freudigeres Leben! Er hatte wunderbaren Wohlstand und ein Werk, das auf 200 Millionen Dollar jährlich anwuchs, weil seine Botschaft in die Welt hinausging.